

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 54. Donnerstag, den 23. Februar 1826.

Universitätsnachricht.

Am 14. und 15. Febr. disputirten unter dem Vorsitze des Herrn O. H. R., D. Joh. Gottfr. Müller's, und des Herrn Hofgerichts-raths, D. Karl Klien's, über streitige Rechtsfälle die Herren Studiosen: Berthold Holdefreund, aus Meiningen, und Armin. Jul. Dürsch, aus Chemnitz. Bei jenem waren Herr Robert Beyer, Cand. jur., aus Freiberg, und Herr Justus Friedr. Günz, Stud. jur., aus Dresden, und bei diesem Herr Siegm. Robert Schrey, aus Oelsnitz im Voigtlande, und Herr M. Friedr. Aug. Dorn, aus Weida, die Opponenten.

Verhandlungen der Leipziger ökonomischen Societät. Zweite Sitzung des J. 1826, am 1. Februar.

In Abwesenheit des Herrn Direktors eröffnete der vorsitzende Deputirte Herr Buchhändler Barth die Versammlung. Nach Verlesung des Protokolls der letzten Zusammenkunft durch den Sekretär, sprach zuerst der Deputirte Herr Schönkopf: über das Drathzieher Eisen, die Kennzeichen seiner Güte, die Orte und Fabriken, welche die besten Eisen dieser Art verfertigen, theilte die auf seine Veranlassung schon im Jahre 1811 unternom-

mene, aber noch nicht bekannt gemachte, Analyse des verstorbenen D. Bucholz zu Erfurt mit, deren Original dem Archive gütigst überlassen wurde, vervollständigte die physischen und chemischen Kennzeichen nach eignen Versuchen und fügte Bemerkungen über die Benutzung und muthmaßliche Verfertigung jener Eisen hinzu. Zugleich wurden zu Erläuterung dieses Vortrags Drathzieher Eisen von Aken und Mailand, sowohl gebohrt, als ungebohrt, vorgewiesen.

Der hierauf folgende Vortrag des Deputirten Herrn Apotheker Barwinkel's handelte von der Benutzung des Chlorkalks, theils als antimiasmatisches Räucherungsmittel, nach von Strahl's Vorschrift, mit gleichen Theilen saurem schwefelsauren Kalk's vermischt, oder die Auflösung mit Wasser in verpestete Gruben geschüttet; theils als Mittel der thierischen Fäulniß Einhalt zu thun und den kadaverösen Geruch zu vertreiben; theils als Wiederbelebungsmittel erstickter Grubenarbeiter, theils als sogenanntes Bleichpulver der Fabriken, theils als Entfäufelungsmittel des Brandwein's, theils endlich als Düngungsmittel. Zugleich versprach Herr Barwinkel, über die Eigenschaft des Chlorkalks, den Indig zu entfärben und das hierauf gegründete Prüfungsmittel, den Chlorometer, in einer der folgenden Sitzungen nähere Aufschlüsse zu geben.

Sodann zeigte der Deputirte Herr Mecha-

nikus Hoffmann sen. der Versammlung zwei Lampen eigener Erfindung vor. Die eine derselben, eine Spirituslampe aus Glas, besitzt den Vorzug, daß, nachdem sie ausgelöscht worden ist, von dem übrig bleibenden, sonst verloren gehenden Weingeiste nichts verdampfen kann. Die andere war eine Oellampe von Glas mit zwei schiefen, einander entgegengesetzten Dochten, welche zum Glasblasen besonders geeignet ist.

Der Herr Universitäts-Zeichenlehrer Schröder legte hierauf Seiler's Naturlehre des Menschen für Künstler, 1s Hest ic., der Gesellschaft vor und erklärte die von ihm gearbeiteten 4 großen Foliotafeln. Herr Buchhändler Barth zeigte sodann das eben vollendete Werk des Hrn. Prof. Seyffarth über Hieroglyphen vor, erläuterte die darin aufgestellte Ansicht (zu Folge der die Hieroglyphenschrift nicht, wie man früher glaubte, eine symbolische, sondern eine verzierte Buchstabenschrift ist), so wie die verschiedenen Arten dieser Schriftzüge.

Schließlich gab der Sekretär noch einige kürzere Notizen. Sie betrafen 1) ungünstige

Berichte über die Hagelableiter aus Slavonien und Illyrien. 2) Puymarin's Ueberzug der Strohdächer aus einer Mischung von Letten, Sand, Pferdemist und Kaldbrei, sowohl geeignet, um Regen und Feuchtigkeit abzuhalten, als auch zum Schutze gegen Feuersgefahr, dienlich und durch Versuche erprobt. 3) Pelletan's Untersuchungen des im Kartoffelbrandweine befindlichen, dem Fuselöle ähnlichen Weis und seiner giftigen Einwirkung auf Thiere. 4) Die in England gemachte Entdeckung einer Bieressenz. 5) Das in Baiern aus Pappelblüthen dargestellte und zu Kerzen benutzte Wachs.

Außer mehreren literarischen Neuigkeiten war auch von dem Verf., Professor Schütze in Jena, eine Schrift „über Wesen und Studium der Wirthschafts- oder Cameralwissenschaften ic. Jena 1826, nebst Ankündigung eines in Jena unter des Prof. Schütze's Leitung zu eröffnenden landwirthschaftlichen Lehrinstituts eingegangen, welche letztere vertheilt wurden.

Um 6 Uhr war die Sitzung geschlossen.

Dr. A. Fest, Berleger. — Ernst Müller, Redakteur.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Anzeige. Wer an die verstorbene Fr. Johanne Regine Saupen, auf Pfänder, Geld geliehen hat, wird ersucht, solches bei mir anzuzeigen.

Johann Michael Saupe, wohnhaft in Stötteritz.

Anzeige für Blumenfreunde.

Unsre von einem Blumisten sorgfältig gezogenen diversen Samereien, namentlich 32 außerordentlich ins Gefüllte fallende Farben und Sorten besten Englischen und halbenglischen Sommer-Leukoyen à Prieze 2 Gr., in Sortimenten von 10, 20 und 30 Farben billiger; Holländisch gefüllter Stangenlad, extra schön gefüllte Nelken, desgl. Chinesische Sammetnelken, stark gefüllte Balsaminen in 12 Sorten; Engl. Feder-Röhren-Aster, herrliche Blumen; niedriger Italiänischer Rittersporen, Türkisch weiß und roth melirt; gefüllter Federmohn; extra schön bisambustende oriental. Flockenblume, weiß und purpur; Eler-Gewächs in 2 Farben u. dergl., haben wir erhalten und können solche empfehlen. Das Verzeichniß darüber ist gratis zu haben bei

E. S. Eggert & Comp.

Anzeige. J. E. Elze, Stieglitzens Hof, giebt fortwährend Unterricht im Rechnen. Buchhalten &c.

Verkauf.

W e i s s e W a a r e n,

als: Batist-Moufflin, Jaconet, Mull, glatt und brochirt, dergleichen Gaze und Gaze-Streifen, Wallis, Piqué, dergleichen Bettdecken, baumwollne Gardinen-Franzen in großer Auswahl und Vorhangs-Mouffline, verkaufen zu billigen Preisen

Wm. Kühn & Comp., am Markt unterm Rathhause.

Verkauf. Mehrere Mobilien, als: Sopha und Stühle von Mahagony und anderm Holze, Schränke, Kommoden, Bettgestelle, Tische u. dergl. m., stehen zum Verkauf in der Haleschen Gasse Nr. 459, 2 Treppen hoch.

Verkauf gegossener Ofenkasten, Bratröhren und Küchenheerdplatten.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß mein Lager von gegossenen Ofenkasten, Bratröhren und Küchenheerdplatten völlig sortirt ist. Sämmtliche Gegenstände zeichnen sich besonders durch Reinheit und Schwäche des Gusseis aus, und ich kann zugleich, gestützt auf mehrjährige Prüfung, die Versicherung geben, daß dieses Gusseisen der so allgemeinen Klage des Zerspringens weniger unterworfen ist. Reelle und billige Bedienung soll mir das Vertrauen meiner geehrten Abnehmer stets befestigen.

Gottfried Siegmund Schwarze, Schlossermeister, Hall. Gasse Nr. 462.

W e i n - V e r k a u f.

W e i ß e W e i n e.

R o t h e W e i n e.

| | | | |
|-----------------------------|---------|--------------------------|--------------|
| Cotes 1822r | à 6 Gr. | Medoc, guten | à 6 u. 8 Gr. |
| Würzburger 1822r | 8 " | do. fein | 10 " |
| do. 1818r | 10 " | Lavel | 9 " |
| Forster 1822r | 10 " | Mouffillon | 9 " |
| Würzburger, alter | 12 " | Bischof, guter | 10 " |
| do. | 16 " | | |

Madeira à 12 Gr., Jamaica-Rum, alter à 12 u. 14 Gr.; guten Westind. Rum à 9 Gr., Bischoff-Essenz in Gläsern à 1½ Gr., für 1 Duzend 13 Flaschen und Einsatz 1½ Gr. pr. Flasche; in Gebinden billiger, bei C. F. La bes, Gerbergasse Nr. 1104.

Johann Wilhelm Ziegler, Petersstraße Nr. 1, empfiehlt sich mit einer Partie schöner Modebänder zu herabgesetzten Preisen.

Hartwig & Freytag, Petersstrasse No. 36,

empfangen eine Partie schwarze und coul. Gros de Naples von 10 bis 12 Gr., schwere couleunte Satin Turcs zu 16 Gr., weiße und grüne Schleier mit Borduren 10 Gr.

W o h l f e i l e M o d e b ä n d e r.

Ich habe viele façonirte Bänder zurückgesetzt, die von 1 Gr. an die Elle verkauft werden bei Ernst Wilhelm Kürsten, Markt Nr. 172.

D a s M e u b l e s m a g a z i n,

Neuer Neumarkt, große Feuerkugel,

empfehlte sich mit einer bedeutenden Auswahl Meubles zu den billigsten Preisen.

Pacht- und Capitalien-Besuch. Sollte irgend ein Feldgrundstücksbesitzer in der Nähe Leipzigs einen soliden und erfahrenen Aepachter suchen, dem könnte einen solchen empfehlen der Gerichtsdirektor Adv. Schubert in Nr. 285, 1 Treppe hoch, am Neuen Kirchhofe alhier. Ebendieselbe wird denen, welche ihre Capitale zu anderweiter Disposition jetzt eingezogen haben, zu Wiederunterbringung auf vorzüglichste Hypotheken zu beliebigen Summen Gelegenheit unentgeltlich nachweisen.

Anerbieten. Ein Witmann, dessen Geschäfte nicht gestatten, bei Tage zu Hause zu seyn und seine einzige Tochter sich dadurch gar zu einsam fühlt, bietet deshalb den Mitgebrauch seiner Wohnung, gegen einen billigen Beitrag zum Logis und Kost, einem ledigen soliden Frauenzimmer oder auch einer Witwe hiermit an. Näherere Auskunft in der Expedition dieses Blattes.

Besuch. Ein unverheiratheter junger Mann, welcher seit einer Reihe von Jahren in mehreren Branchen conditionirt hat, unvorhergesehener Umstände halber aber zu Ostern d. J. aus seiner gegenwärtigen Condition herauzutreten genöthigt ist, sucht binnen dieser Zeit ein Engagement als Copist, Bedienter, oder auf eine andere dahin einschlagende Art. Sein bisheriges sittliches Verhalten kann derselbe durch glaubhafte Attestate nachweisen. Adressen mit S. S. bezeichnet, wird die Expedition dieses Blattes annehmen.

Vermiethung. Vor dem Petersthore sind noch einige Gartenabtheilungen, mit guten tragbaren Bäumen besetzt, in verschiedener Größe, zu 20 bis 40 Thlr., zu vermietthen, durch das Logis- und Geschäftsbureau für Leipzig, Peterskirchhof Nr. 54.

Vermiethung. Zwei Logis für ledige Herren, Brühl Nr. 494, 2 Treppen hoch, vorne heraus, sind nächste Ostern zu vermietthen, und daselbst zu erfragen.

Vermiethung. Auf dem Neuen Kirchhofe ist zu Ostern ein freundliches Familienlogis, 2te Etage vorn heraus, zu vermietthen, bestehend aus 4 Stuben, 1 Alkoven, 3 Kammern, Vor-saal, Küche, Keller etc. Das Nähere im Local-Comptoir für Leipzig, Fleischerplatz Nr. 988.

Thorzettel vom 22. Februar.

| | | | |
|---|----|---|----|
| Grimma'sches Thor. | U. | Eine Estafette von Eügen | 8 |
| Vormittag. | | Dr. Kfm. Kramer, a. Nordhausen, passiert durch | 10 |
| Die Dresdner reitende Post | 7 | Dr. Calculator Kollwest, a. Berlin, v. Merseburg, | 11 |
| Der Dresdner Post-Packwagen | 8 | im goldnen Adler | |
| | | Nachmittag. | |
| Auf der Dresdner Eilpost: Dr. Prof. Prinz, von | | Eine Estafette von Merseburg | 4 |
| Dresden, in d. alten Waage, Dr. Defon. Jahn, | | Auf d. Frankfurter Schnellpost: Dr. Schulstr. Kir- | |
| v. Baugen, b. Hdler, Dr. DPA Rath Puttrich, | 6 | sten, v. Raumburg, unbestimmt, Dr. Rentier Jos- | |
| v. hier, v. Dresden zurück | | seph, v. London, Nr. 727, Dr. Maj. v. Frö- | |
| Halle'sches Thor. | U. | lich, v. Paris, passiert durch, Dr. Capit. Richter, | |
| Vormittag. | | v. hier, v. Gotha zurück, Dr. Chemiker Schuster, | |
| Eine Estafette von Delitzsch | 7 | a. Dresden, v. London, p. d., Dr. Kfm. Feinge, | |
| Nachmittag. | | v. Raumburg, pass. durch, Dr. Georges, von | |
| Auf d. Berl. Schnellpost: Mad. Dpiz, v. hier, von | | Gotha, beim Glasermstr. Ulrich, Dr. Schuldirektor | |
| Gräfenhainchen zur., Frn. Stud. Reithau u. | | Braun, nebst Gemahlin, v. Coblenz, pass. durch, | |
| Abel, v. Berlin u. Christiania, in St. Berlin, Dr. | | Dem. Steineck, v. Eisenach, im gr. Joachimsth., | |
| Kfm. Engel, v. Berlin, im Hof. de Sap., u. Dr. | | u. Dr. Pdscommis Reichenbach, v. hier, von | 5 |
| Kfm. Worms, v. Berlin. b. Baumstr. Bollfack | 8 | Frankf. a. M. zurück | |
| Kanstädter Thor. | U. | Petersthore. | U. |
| Vormittag. | | Ostern Abend. | |
| Die Jena'sche fahrende Post | 2 | Die Coburger fahrende Post | 8 |